

CDU drängt auf Hitzeschutz in Schulen

Pilotprojekte, Verschattung, Begrünung und technische Kühlung sollen vorangebracht werden

Die CDU-Ratsfraktion will den Hitzeschutz an Münsters Schulen mit konkreten Maßnahmen voranbringen. Eine ausführliche Antwort der Stadtverwaltung auf eine CDU-Anfrage zeige, dass die zunehmende Hitzebelastungen in Schulgebäuden ernst zu nehmen und technische wie bauliche Lösungen möglich seien. „Wir können Kinder und Jugendliche an heißen Sommertagen nicht über Stunden in überhitzten Schulräumen sitzen lassen“, sagten Meik Bruns, schulpolitischer Sprecher der CDU-Ratsfraktion und Vorsitzender des städtischen Schulausschusses, und Babette Lichtenstein van Lengerich, umweltpolitische CDU-Sprecherin. Die CDU will deshalb Pilotprojekte für unterschiedliche Schultypen auf den Weg bringen und zugleich untersuchen lassen, bei welchen bestehenden Schulen angesichts deren baulicher Situation besonderer Handlungsbedarf besteht. „Die Verwaltung hat wichtige Bausteine geliefert. Jetzt müssen wir daraus einen belastbaren Fahrplan für kühlere Schulen machen. Hitzeschutz darf nicht auf dem Papier stehen bleiben“, hieß es aus der CDU.

Aus Sicht der CDU muss Hitzeschutz künftig bei Neubau und Sanierung von Schulen berücksichtigt werden. Dabei setzt die Fraktion auf einen Mix aus wirksamer Verschattung, begrünten Schulhöfen und Gebäuden und technischen Lösungen. „Wo baulicher Sonnenschutz allein nicht ausreicht, muss auch eine Teilklimatisierung möglich sein“, so Bruns und Lichtenstein van Lengerich. Zugleich will die CDU den Ausbau von Photovoltaik auf Dächern und an Fassaden von Schulen vorantreiben. Gerade an heißen und sonnigen Tagen könne so ein Teil des zusätzlichen Strombedarfs für Kühlung unmittelbar und klimafreundlich erzeugt werden.

„Wir wollen jetzt mit Pilotprojekten Erfahrungen sammeln und daraus Lösungen entwickeln, die sich auf weitere Schulen übertragen lassen“, erklärten Bruns und Lichtenstein van Lengerich. Technische Wirksamkeit, Energieverbrauch und Kosten sollten zusammen bewertet und daraus verlässliche Standards für Neubauten und den Schulbestand entwickelt werden. Die CDU kündigt dazu eine politische Initiative an, um Pilotprojekte vorzubereiten und die erforderlichen finanziellen Voraussetzungen zu schaffen. Angesichts des erheblichen Investitionsbedarfs sieht die CDU-Fraktion zugleich Bund und Land in der Verantwortung, die Kommunen beim klimaresilienten Umbau ihrer Schulen stärker zu unterstützen.

14. August 2026